



Fotos: Stadt Stuttgart

**Tageseinrichtung für Kinder
Morsestr.6 & Schwieberdinger Str. 59
70435 Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Auf einen Blick | 1 |
| Kontakt zur Einrichtung | 1 |
| Tagesstruktur KiTa Morsestraße 6 | 2 |
| Tagesstruktur KiTa Schwieberdinger Str. 59 | 3 |
| Einstein-KiTa: Orte für alle Kinder und Familien | 4 |
| Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag..... | 4 |
| Entwicklung begleiten... .. | 4 |
| Vielfalt der Familien willkommen heißen | 5 |
| In Gemeinschaft leben..... | 6 |
| Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen | 6 |
| Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen | 7 |
| Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit | 7 |
| Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung | 8 |
| Forschendes Lernen und Sprache entwickeln..... | 8 |
| Unsere Bildungsbereiche..... | 9 |
| Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen..... | 12 |
| Gesund leben und Kinder schützen..... | 15 |
| Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte /Aussagen zu | 17 |
| SprachKiTas mit den Handlungsfeldern Sprache, Inklusion, Zusammenarbeit mit Eltern | 17 |
| Kinder von 1-3 Jahren | 18 |
| Stuttgarts Schätze entdecken | 19 |
| Kooperationen mit Institutionen und Bürgerschaftliches Engagement | 19 |
| Übergang in die KiTa-Grundschule | 20 |
| Professionelles Handeln stärken | 21 |
| Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team | 21 |
| Qualität sichern | 21 |
| Qualitätsmanagement | 21 |
| Beschwerdemanagement..... | 22 |
| Impressum | 23 |
| Literaturverzeichnis und Abbildungsverzeichnis | 23 |

Auf einen Blick

Kontakt zur Einrichtung

Die Tageseinrichtungen für Kinder¹ (im folgenden **KiTa** genannt) Morsestr. 6 und Schwieberdinger Str. 59 stellen sich vor.

Beide KiTas liegen in einem Wohngebiet in Stuttgart-Zuffenhausen im Ortsteil „Am Stadtpark“ und bestehen seit 1987 bzw. seit 1991.

Die KiTa Morsestr. 6 und Schwieberdinger Str. 59 sind städtische Einrichtungen des Jugendamtes Stuttgart.

| KiTa Morsestr.6 | Anschrift | KiTa Schwieberdinger Str. 59 |
|--|--|--|
| 70435 Stuttgart Telefon: 0711 216 23480 | | 70435 Stuttgart Telefon: 0711 216 23490 |
| Ursula Kaiser-Fischer Telefon: 0711 216 80825 | Bereichsleiterin | Ursula Kaiser-Fischer Telefon: 0711 216 80825 |
| Kirsten Döring Simone Bohn | Einrichtungsleiterin Stellv. Einrichtungsleiterin | Kirsten Döring Simone Bohn |
| www.stuttgart.de/KiTa-morsestrasse | Homepage | www.stuttgart.de/KiTa-schwieberdingerstrasse |
| Ganztagesbetreuung (GT) | Betreuungsformen | Ganztagesbetreuung (GT) Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) |
| 1 – 3 Jahre: 10 Kinder 3 – 6 Jahre: 20 Kinder | Alter der Kinder Anzahl der Kinder | 3 - 6 Jahre GT: 19 Kinder VÖ: 15 Kinder |
| 7.30 – 16.00 Uhr | Öffnungszeiten | GT: 8:00 – 16.00 Uhr VÖ: 8.00 – 14.00 Uhr |
| 26 Tage plus 1 Tag Gemeinschaftsveranstaltung ½ Tag Personalversammlung | Schließtage im Kalenderjahr | 26 Tage plus 1 Tag Gemeinschaftsveranstaltung ½ Tag Personalversammlung |
| 564,53% | Personal- ausstattung | 548,39% |
| 50% | KiTaintegrierte Praxisberaterin (KiP) | 30% |

¹ vgl. hierzu: Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)- Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung.

Tagesstruktur KiTa Morsestraße 6

| Kinder von 1 – 3 Jahren | Kinder von 3 – 6 Jahren |
|---|---|
| <p style="text-align: center;">07:30 – 08:00 Uhr - Frühdienst</p> <p style="text-align: center;">Wir begrüßen Eltern und ihre Kinder und begleiten die Kinder im Freispiel</p> | |
| <p style="text-align: center;">08:00 – 09:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wir begrüßen alle Kinder und ihre Eltern. Die Kinder können freispielen oder frühstücken gemeinsam mit uns.</p> | |
| <p style="text-align: center;">09:00 – 11:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wir beginnen den Tag gemeinsam im Morgenkreis. Im Anschluss spielen die jungen Kinder in kleinen Gruppen in der KiTa, in verschiedenen Bildungsbereichen und im Freien.</p> | <p style="text-align: center;">09:00 – 11:30 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wir beginnen den Tag gemeinsam im Morgenkreis. Im Anschluss werden die Kinder von uns in verschiedene Bildungsbereiche eingeladen. Dort wählen sie ihr Spiel nach ihren Interessen frei aus oder sie beteiligen sich an unseren angeleiteten Aktivitäten.</p> |
| <p style="text-align: center;">11:00 – 11:15 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Die jungen Kinder sind zusammen im Mittagskreis und wir singen gemeinsam bzw. machen Bewegungs – und Fingerspiele.</p> | <p style="text-align: center;">11:30 – 12:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Die Kinder treffen sich in zwei festen Gruppen zum Mittagskreis Wir greifen Themen der Kinder altersentsprechend auf oder bringen selbst Themen, Lieder, Finger – und Bewegungsspiele in den Mittagskreis ein</p> |
| <p style="text-align: center;">11:15 – 12:15 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wir essen mit den Kindern gemeinsam zu Mittag und bereiten die Kinder auf die Mittagsruhe vor.</p> | <p style="text-align: center;">12:00 – 13:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wir essen mit den Kindern in zwei festen Gruppen zu Mittag.</p> |
| <p style="text-align: center;">12:15 – 14:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wir begleiten die jungen Kinder zur Mittagsruhe in den Schlafraum, eine Erzieherin bleibt bei den Kindern</p> | <p style="text-align: center;">13:00 – 14:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Nach dem Mittagessen bieten wir den Kindern verschiedene ruhige Angebote an – z.B.: Geschichten hören, kreatives Arbeiten, Puzzeln ..., die Kinder entscheiden selbst</p> |
| <p style="text-align: center;">14:00 – 16:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Die Kinder vespern gemeinsam und spielen frei bis die Übergabe an ihre Eltern stattfindet.</p> | <p style="text-align: center;">14:00 – 16:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Die Kinder können vespern, in verschiedenen Bildungsbereichen freispielen bis zur Übergabe an ihre Eltern.</p> |

Tagesstruktur KiTa Schwieberdinger Str. 59

| 3 – 6 Jahre Ganztagesbetreuung (8 – 10 Stunden) | 3 – 6 Jahre Verlängerte Öffnungszeiten (6 Stunden) |
|---|---|
| <p style="text-align: center;">08:00 – 09:00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wir begrüßen alle Kinder und ihre Eltern.</p> <p style="text-align: center;">8:00 - 9:30 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Die Kinder können mit uns gemeinsam frühstücken.</p> | |
| <p style="text-align: center;">08:00 – 11:30 Uhr</p> <p>Die Kinder entscheiden sich für Frühstück und / oder Freispiel in einem der offenen Bildungsbereiche.</p> <p>Dort wählen sie ihr Spiel entsprechend ihrer Interessen frei aus oder sie beteiligen sich an unseren angeleiteten Aktivitäten.</p> | |
| <p style="text-align: center;">11:30 – 12:00 Uhr</p> <p>Die Kinder treffen sich in derzeit 2 Gruppen zum Mittagkreis</p> <p>Wir greifen Themen der Kinder alters – und entwicklungsentsprechend auf oder bringen selbst Themen,</p> <p>Lieder, Finger – und Bewegungsspiele in den Mittagkreis ein.</p> | |
| <p style="text-align: center;">12:00 – 13:00 Uhr</p> <p>Wir essen mit den Kindern ein warmes Mittagessen.</p> | <p style="text-align: center;">12:00 – 13:00 Uhr</p> <p>Wir essen mit den Kindern ihr mitgebrachtes Vesper.</p> |
| <p style="text-align: center;">13:00 – 14:00 Uhr</p> <p>Nach dem Mittagessen/ Vesper entscheiden die Kinder wie sie die Mittagszeit verbringen.</p> <p>Sie können wählen zwischen ausruhen, spielen im Garten bzw. Spaziergang zum Stadtpark oder spielen im Haus.</p> | |
| <p style="text-align: center;">14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Die Kinder verteilen sich in verschiedenen Bildungsbereichen und spielen frei.</p> <p>Um 15.00 Uhr vespere wir mit allen Kindern</p> <p>Die Kinder können während des Nachmittags abgeholt werden, mit Ausnahme in der Vesperzeit 15.00 – 15.20 Uhr</p> | <p style="text-align: center;">13:45 – 14:00 Uhr</p> <p>Wir übergeben den Eltern ihre Kinder in dieser Zeit.</p> |

Einstein-KiTa²: Orte für alle Kinder und Familien

Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

Das von infans³ entwickelte Berliner Modell⁴ sieht eine elternbegleitende Eingewöhnung vor. Mutter oder Vater verbringen die ersten Tage der Eingewöhnung in der KiTa. Sie nehmen dabei eine passive beobachtende Rolle ein und stellen für ihr Kind einen „sicheren Hafen“ dar, der ihm Schutz und Vertrautheit bietet.

Täglich bespricht die Bezugserzieherin mit dem Elternteil den Eingewöhnungsprozess sowie die Dauer der Trennung zwischen Kind und Eltern. Die Bezugserzieherin dokumentiert im Eingewöhnungstagebuch den Verlauf der Eingewöhnung.

Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach der Zeit, die das Kind benötigt, um eine gute Bindung zu der Bezugserzieherin aufzubauen. Während dieser Zeit (ca. 2 – 4 Wochen) sollte Mutter oder Vater jederzeit erreichbar sein.

Nach der Eingewöhnungszeit findet ein Abschlussgespräch statt.

Entwicklung begleiten...

Die Fachkräfte begleiten die Entwicklung der Kinder nach ihren Interessen und Bedürfnissen und orientieren sich dabei an den vielfältigen Lebenswelten der unterschiedlichen Familien⁵.

Durch regelmäßige Beobachtungen, unter Anwendung der Instrumente von Infans, Beller⁶ und Basik⁷, aktuelle Dokumentationen und das Führen eines Portfolios hat jede Fachkraft das Kind individuell im Blick.



Foto: Stadt Stuttgart

² Vgl. hierzu: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt. Einstein-KiTa-Konzeptionelles Profil.

³ vgl. hierzu: Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das infans-Konzept der Frühpädagogik.

⁴ Vgl. hierzu: www.KiTa-fachtexte.de/texte-finden/detail/data/das-berliner-ingewoehnungsmodell-theoretische-grundlagen-und-praktische-umsetzung.

⁵ Ebenda: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-KiTa – Konzeptionelles Profil.

⁶ Vgl.: hierzu: Hrsg. Dr. Simone Beller: Kuno Bellers Entwicklungstabelle 0 – 9.

⁷ Vgl.: hierzu: Hrsg. Renate Zimmer: Basik Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten.

In Teamsitzungen tauschen sich die Fachkräfte in „Kinderrunden“ über Veränderungen, Kompetenzen, Interessen und Bedürfnisse des Kindes aus und können somit den Entwicklungsprozess aktiv mitgestalten.

Die Fachkräfte sind authentisch und nehmen sich für jedes Kind Zeit.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig, damit das Kind „Hand in Hand“ optimal durch die KiTa Zeit begleitet wird.

Vielfalt der Familien willkommen heißen

In unserer KiTa werden alle Familien unabhängig von ihrer Biografie, ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen willkommen geheißen⁸. Wir möchten allen Kindern die bestmögliche Bildung, Erziehung und Betreuung ermöglichen.

Dafür planen wir Aktivitäten und wählen Angebote so aus, dass gemeinsame Lernerfahrungen entstehen können. Besonders wichtig ist es uns, dass jedes Kind entsprechend seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf seine individuelle Weise teilhaben kann.

Im KiTa-Alltag achten wir auf ein wertschätzendes Miteinander und sind uns unserer Rolle als Vorbild bewusst. Dabei ist es uns wichtig, dass wir in der Kommunikation mit Kindern und Erwachsenen, wie auch in unserem Handeln, Diskriminierung und Ausgrenzung entgegenzuwirken⁹.

Wir unterstützen die Kinder dabei, vielfältige Erfahrungen mit sich selbst und anderen zu machen und sich in unterschiedlichen Beziehungen, Rollen und Formen des sozialen Miteinanders erleben zu können.

Die gegenseitige Achtung und Offenheit für die unterschiedlichen Lebensumstände aller Familien tragen zu einer gelungenen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit bei¹⁰.

⁸ Vgl. hierzu: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt. Einstein-KiTas-Konzeptionelles Profil.

⁹ Ebenda: Hrsg. Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten. WAmiKi

¹⁰ Ebenda: Wolfgang Tietze; Susanne Viernickel: Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder, Verlag das netz.

In Gemeinschaft leben

Die KiTa bietet für die Kinder als Ort der Begegnungen ein großes Lernfeld.

Diese Gemeinschaften sind für Kinder sehr wichtig, um sich als Individuum, mit all ihren Stärken, Fähigkeiten, Wünschen, Interessen und auch Schwächen wahrzunehmen.

Sie lernen miteinander, indem sie spielen, reden, lachen, streiten und sich vertragen.

In der Gemeinschaft entsteht ein „Wir-Gefühl“, welches es den Kindern ermöglicht ihre Ideen einzubringen, aber auch die Meinungen und Vorschläge Anderer zu hören und zu respektieren.

In unserem Alltag erleben und gestalten die Kinder viele verschiedene Situationen in der Gemeinschaft. Sie entscheiden im freien Spiel selbst mit wem sie spielen.

Gemeinsames Erleben steht auch bei angeleiteten Aktivitäten im Vordergrund.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

Unabhängig von ihrem Alter äußern Kinder ihren Willen und ihre Bedürfnisse.

Wir vermitteln den Kindern, dass es im Rahmen des Zusammenlebens in der KiTa individuell unterschiedliche Regelungen geben kann. Diese orientieren sich an den Fähigkeiten der Kinder. Die Kinder werden von den Fachkräften ernst genommen und an der Planung des-KiTaalltags aktiv mit einbezogen.

- ➔ sie entscheiden selbst in welchem Bildungsbereich sie spielen möchten
- ➔ sie werden bei der Planung und Vorbereitung des regelmäßigen Kochens und des Frühstücksbuffets miteinbezogen (KiTa Schwieberdinger Str.59)
- ➔ ihre Wünsche und Ideen für Aktivitäten, Ausflüge und Feste werden berücksichtigt
- ➔ entsprechend ihres Entwicklungsstandes erwerben sie einen „Gartenführerschein“

Jüngere Kinder ermutigen wir zu einer entwicklungsangemessenen Beteiligung und bieten ihnen Entscheidungen über Alternativen an. Wir schaffen regelmäßige Strukturen und Situationen z.B. im Morgenkreis, in der Mittagsrunde, kleine Gesprächskreise, dass Kinder die Möglichkeit haben ihre Perspektiven, Interessen und Wünsche einzubringen.

Erklär mir und ich werde vergessen. Zeige mir und ich werde mich erinnern.

Beteilige mich und ich werde verstehen. (Maria Montessori)

Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Die Familie und die KiTa sind gemeinsam für das Wohl und die Entwicklung der Kinder verantwortlich. Deshalb ist es wichtig, dass die Fachkräfte und Eltern bei der Bildung und Erziehung der Kinder eng zusammenarbeiten.

Für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist es notwendig, dass sich beide Seiten mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Im KiTaalltag gestalten wir unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Während des Jahres finden verschiedenste Gespräche statt u.a. das Aufnahmegespräch, Entwicklungsgespräche, Übergabegespräche beim Bringen und Abholen des Kindes.

An Elternabenden und Elterncafés greifen wir pädagogische Themen auf und gleichzeitig wird der Kontakt der Eltern untereinander gefördert. Über mündliche und schriftliche Informationen geben die Fachkräfte einen Einblick in die Arbeit mit den Kindern. Bei der Gestaltung von Festen, Aktivitäten im Alltag und Bastelnachmittagen sind Eltern eingeladen sich mit zu beteiligen. Durch den regelmäßigen Austausch zwischen der KiTaleitung und dem Elternbeirat werden Anliegen, Anregungen und Kritik der Eltern aufgenommen.

Ein gelungenes Beispiel von Vernetzung unter Eltern / Familien (TE Morsestraße6) ist ein offener Treff , 1x wöchentlich auf dem nahe gelegenen Waldspielplatz.

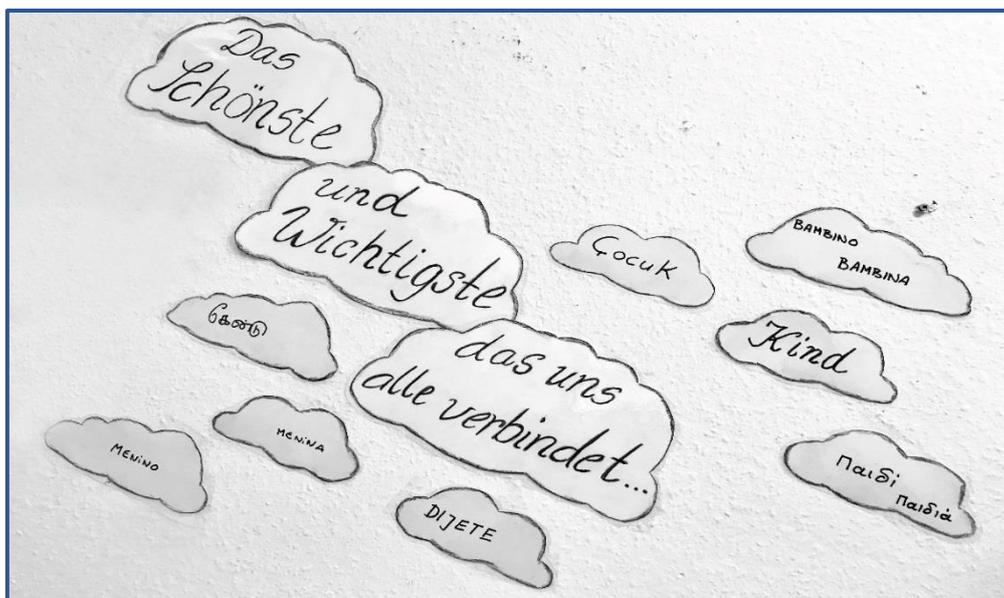


Foto: Stadt Stuttgart

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

Forschendes Lernen und Sprache entwickeln

Das Kind erforscht seine Umwelt aktiv im Spiel. Die kindliche Neugier und die Freude am Tun werden durch eine ansprechende und vielfältige Gestaltung der KiTaräume angeregt. Dabei werden die Interessen der Kinder wahrgenommen. Auf Grundlage der Interaktionskriterien nehmen die Fachkräfte die Signale der Kinder bewusst wahr, bauen vertrauensvolle und verlässliche Beziehungen auf, begleiten die Kinder bei Konflikten und unterstützen sie beim Entwickeln von Lösungsstrategien.

Die Fachkräfte initiieren Impulse in den einzelnen Bildungsbereichen, die Kinder stellen Fragen und formulieren Hypothesen.

Die Fachkräfte gewähren Zeit und bestärken die Kinder selbstbestimmt und ihrem individuellen Entwicklungsstand entsprechend zu lernen.

In Verbindung mit dem Tun des Kindes ist die sprachliche Begleitung durch die Fachkraft und somit die Wortschatzerweiterung verknüpft. Damit dieser Lernprozess gelingen kann ist eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zwischen den Kindern und den Fachkräften unabdingbar.¹¹

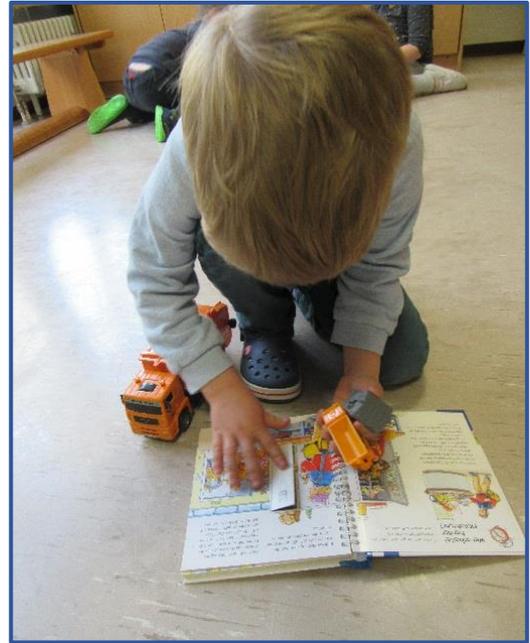


Foto: Stadt Stuttgart

Sprache entwickeln

Die Sprache eröffnet uns allen die Möglichkeit unsere Gedanken, Wünsche und Gefühle auszudrücken und mit anderen auszutauschen¹². Die Grundidee unseres Konzepts ist die kontinuierliche und langfristige Begleitung und Unterstützung aller Kinder in ihrem alltäglichen Spracherwerb. Die Kinder entdecken im Verlauf ihrer

¹¹ ebenda: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt. Einstein-KiTa-Konzeptionelles Profil.

¹² ebenda: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt. Einstein-KiTa-Konzeptionelles Profil.

Krippen – und Kindergartenzeit die Vielfalt von Sprache, die sich auch in der Mehrsprachigkeit widerspiegelt. Die verschiedenen Sprachen und Schriftzeichen finden sich in der Auswahl der Materialien und der Gestaltung der Räume wieder.

Die Kenntnisse in der Erstsprache der Kinder sind eine Kompetenz und Ausgangspunkt für den weiteren Spracherwerb. Die Sprechfreude der Kinder steht dabei im Vordergrund.

➔ die Erstsprachen der Kinder werden in der KiTa anerkannt und wertgeschätzt

Impulse der Fachkräfte

➔ unter dem Aspekt der Wortschatzerweiterung und Wortschatzfestigung nutzen die Fachkräfte verschiedene Alltags – und Spielsituationen um mit den Kindern in einen feinfühligem Dialog zu kommen

➔ den Kindern steht ein abwechslungsreiches Angebot an Bilderbüchern zur freien Verfügung, welches sich auch an den Themen und Interessen der Kinder orientiert

➔ durch regelmäßige Büchereibesuche bekommen die Kinder einen Einblick in das umfangreiche Angebot der Literatur

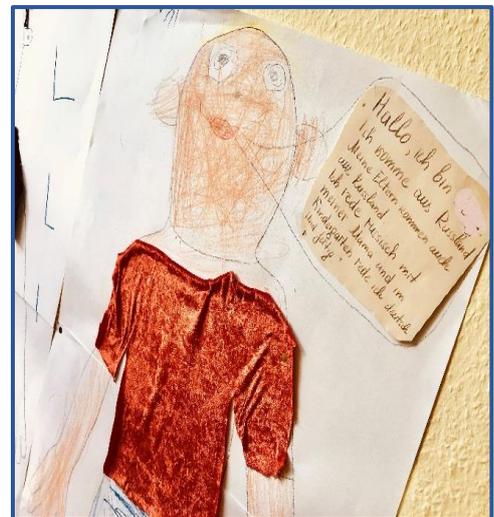


Foto: Stadt Stuttgart

Unsere Bildungsbereiche

Bildende Kunst

Im Kreativbereich begegnen die Kinder auf verschiedene Art und Weise der Kunst. Durch freies und selbständiges Experimentieren und in angeleiteten Angeboten bringen die Kinder ihre Ideen zum Ausdruck. Im vorbereiteten Raum sind die Kinder eingeladen vielfältige Materialien auszuprobieren und ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Jedes so entstandene Kunstwerk der Kinder ist Ausdruck seines Wesens, seiner Erfahrung, seines Fühlens und Denkens.

➔ die Kinder haben im Kreativbereich Zugang zu vielfältigen Materialien z.B.: zum Formen, Malen, Gestalten...

Impulse der Fachkräfte

- ➔ in gezielten Angeboten führt die Fachkraft den Umgang mit Materialien und Werkzeugen ein und ermutigt die Kinder sich künstlerisch auszudrücken
- ➔ die Fachkraft erkennt durch Beobachtungen und Gespräche die Interessen der Kinder und richtet ihr Materialangebot darauf aus



Fotos: Stadt Stuttgart

Bewegung

Bewegungsanreize im Alltag und gezielte Bewegungsangebote bieten den Kindern die Möglichkeit ihre körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Sie lernen durch die Bewegung ihre psychischen und physischen Grenzen kennen. Die Kinder erobern sich ihre Welt, sie entwickeln ein Verhältnis zu ihrem Körper und erfahren ihm zu vertrauen.

Durch Freude an der Bewegung erkunden die Kinder ihr Umfeld und ihre Umwelt aktiv. Die Fachkräfte vermitteln durch ihr eigenes Handeln den Spaß und die Freude an körperlicher Aktivität und Bewegung.

- ➔ wir schaffen entwicklungsentsprechende und vielfältige Anreize im Alltag und in den geplanten Bewegungsangeboten
- ➔ durch neue Herausforderungen (Material; Übungen) sollen das Interesse und die Freude an der Bewegung gefordert und gefördert werden
- ➔ die Fachkraft erkennt die Bedürfnisse der Kinder und bezieht ihre Wünsche und Ideen mit ein
- ➔ die Fachkraft ist präsent und vermittelt dem Kind: "Ich bin da, wenn du mich brauchst!"
- ➔ Teilnahme am „KiTa-fit“ – Programm in Kooperation mit dem Amt für Sport und Bewegung

Impulse der Fachkräfte



Foto: Stadt Stuttgart

Rollenspiel/ soziale Bezüge

Im Spiel erschließen sich Kinder die Welt. Sie erkennen Zusammenhänge, erweitern ihr Wissen, entwickeln die Fähigkeit Probleme zu lösen und gestalten soziale Kontakte. Sie experimentieren mit Gegenständen und deren Funktionen. Auch Personen und ihre Reaktionen werden im Spiel erforscht. So erwerben die Kinder nach und nach ein Verständnis sozialer Rollen und entwickeln ihr Selbstbild¹³.

- ➔ in einem geschützten häuslich eingerichtetem Raum und im Außenbereich haben die Kinder die Gelegenheit die Realität und das Erlebte spielerisch mit verschiedenen Materialien z.B. Verkleidungssachen, Geschirr und Möbel, Arztkoffer, Fahrzeuge...nachzuspielen
- ➔ so entstehen thematische Rollenspiele, in denen die Kinder eine Vielzahl von Rollen ausprobieren z.B.: Doktor und Patient, Friseur, Verkäufer und Kunde...
- ➔ die Fachkräfte bestätigen die Kinder in ihrem Rollenspiel, wenn sie Tätigkeiten nachahmen, die nicht geschlechterspezifisch sind z.B.: der Vater kümmert sich um das Baby, die Mutter repariert das Auto
- ➔ in Gesprächen und in begleiteten Rollenspielen und Theaterprojekten vermitteln wir den Kindern Werte und Normen des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft

Impulse der Fachkräfte



Foto: Stadt Stuttgart

Musik

Die Vielseitigkeit der Musik, das Singen, das Tanzen, das Kennenlernen von Instrumenten und unterschiedliche Musikstilen wird den Kindern im Alltag und in angeleiteten Angeboten nahegebracht. Die Kinder erleben Melodie, Sprache, Bewegung und Tanz als Einheit. Ihre Sinne werden angesprochen und sie lernen ihre Empfindungen

¹³ ebenda: Wolfgang Tietze; Susanne Viernickel: Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Weimar 2016, Verlag das netz.

auf sehr individuelle Art auszudrücken. Sowohl jahreszeitliche, thematische als auch kulturelle unterschiedliche Lieder, Musikstücke und Tänze finden einen Platz in der KiTa.

- ➔ es gibt im Alltag feste Rituale zum Singen – zur Begrüßung, bei Geburtstagfeiern, vor dem Essen... die sich an den Interessen der Kinder orientieren
- ➔ durch bewusstes Einsetzen von verschiedenen Klangkörpern und Liedern lädt die Fachkraft die Kinder zum selbständigen Ausprobieren und Nachahmen von Geräuschen, Tönen und Klängen ein
- ➔ Die Kinder erleben verschiedene Musikrichtungen, deren Rhythmus und deren Stimmungen im Zusammenwirken in Theaterprojekten und Theaterstücken
- ➔ zusammen mit der Fachkraft vereinbaren die Kinder Regeln zum Umgang und zur Aufbewahrung der Instrumente, Tonträger und den Materialien zum Bewegen und Tanzen

Impulse der Fachkräfte



Foto: Stadt Stuttgart

Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen

Naturwissenschaft

Kinder sind neugierig und wissbegierig. Sie erforschen ihre Umwelt durch Beobachtungen und Ausprobieren innerhalb und außerhalb der KiTa. Dieses natürliche Interesse der Kinder greifen die Fachkräfte im Alltag auf. So gelingt es den Kindern physikalische Gesetzmäßigkeiten kennenzulernen und Zusammenhänge zu verstehen.

- ➔ die pädagogischen Fachkräfte regen die Kinder entsprechend ihrer Entwicklung an, Materialien, Gegenstände, deren Verwendungsmöglichkeiten und ihre Reaktionen zu erforschen
- ➔ sowohl im freien Spiel als auch in vorbereiteten Experimenten finden die Kinder gemeinsam mit der Fachkraft Antworten auf ihre Fragen

Impulse der Fachkräfte

- ➔ Abläufe in der Natur werden den Kindern in Projekten nahegebracht
z.B.: das Pflanzen und die Pflege von Blumen und Nutzpflanzen
- ➔ außerhalb der KiTa pflegen wir Kontakte zu Bildungspartnern z.B.:
„Das Klassenzimmer am See“, „iElementi – Der Tüftlertag“



Fotos: Stadt Stuttgart

Konstruktion und Mechanik

Im großzügigen Bauland und im Außenbereich finden die Kinder Materialien unterschiedlicher Beschaffenheit und Gestalt vor. Damit ist es den Kindern möglich ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Werke der Kinder spiegeln ihre Auseinandersetzung mit der Umwelt und deren Eindrücke auf das Kind wieder. Sie konstruieren in die Horizontale und Vertikale, entwickeln ihr räumliches Vorstellungsvermögen und schulen ihre Konzentration.

- ➔ die Kinder finden entsprechend ihrer Altersgruppe und ihrer Interessen Material verschiedenster Beschaffenheit – z.B.: aus Holz, Plastik, Kunststoffe, Kartonagen
- ➔ die Fachkraft gibt den Kindern altersentsprechende Anregungen zum Bauen und Konstruieren, indem sie verschiedene Techniken zeigt
- ➔ durch das Nutzen von Belebungsmaterial, wie Tiere, Autos, Figuren erweitern die Kinder ihr Spiel
- ➔ Fachkräfte und Kinder vereinbaren gemeinsam Regeln zum Umgang mit den Materialien und dem Umgang miteinander

Impulse der Fachkräfte



Foto: Stadt Stuttgart

Mathematik

Im Alltag kommen die Kinder regelmäßig mit Formen, Symbolen, Zahlen, Mengen, Vergleichen, Sortieren und Zuordnungen in Kontakt. Es werden erste Erfahrungen im räumlichen und zeitlichen Denken gemacht. Mit unserem Konzept möchten wir den Kindern den Raum geben mathematische Grunderfahrungen zu sammeln.

- ➔ das Materialangebot bietet für die Kinder eine Vielfalt an Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Mengen und Formen – u.a. Legespiele, Puzzle, Tischspiele, Bücher
- ➔ die Kinder werden spielerisch u. a. mit Hilfe von Liedern, Abzählreimen, Tischspielen, Bewegungsspielen an ein Verständnis für Mengen und Zahlen herangeführt
- ➔ die Fachkräfte gestalten zusammen mit den Kindern vielfältige Situationen – z.B. den Morgenkreis, das Tischdecken, den Mittagskreis, das Aufräumen... sprachlich mit dem Focus auf Mengen, Zahlen, Formen, Symbole

Impulse der Fachkräfte

Natur / Ökologie

Die Themen Natur und Ökologie haben einen festen Platz in unserer KiTa. In der Thematisierung sehen wir eine große Chance darin, eine junge Generation heranzubilden, welche Achtung vor unseren Mitgeschöpfen hat. Genauso sollen die Kinder lernen Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu übernehmen. Mit ihrer kindlichen Neugier und ihrem ausgeprägten Forschergeist können sich die Kinder einen nachhaltigen Lebensstil und inneren Zugang zur Umweltverantwortung spielerisch aneignen.

- ➔ den Kindern wird täglich die Nutzung des Außengeländes ermöglicht
- ➔ bei regelmäßigen Ausflügen in dem nahen gelegenen Wald können die Kinder die Phänomene der Pflanzen – und Tierwelt erforschen und den Kreislauf der Natur kennenlernen, es wird besonders darauf geachtet, dass die Kinder respektvoll mit dem Lebensraum der Tiere und Pflanzen umgehen

Impulse der Fachkräfte

- ➔ die Wiederverwertung von Materialien und Mülltrennung sind Bestandteile des KiTaalltags, in Kooperation mit der AWS



Fotos: Stadt Stuttgart

Gesund leben und Kinder schützen

Essen und Trinken

Wir bieten allen Kindern mit einem gesunden und ausgewogenen Frühstück einen gemeinsamen Start in den Tag an. So erleben die Kinder und Fachkräfte einen gelungenen Übergang von zu Hause in die KiTa.

Atmosphäre frühstücken. Unser Anliegen ist es durch Frühstückangebote der KiTa den Kindern ein regelmäßiges und gesundes Frühstück anzubieten.

Das Mittagessen wird zentral vorbereitet und in der KiTa von hauswirtschaftlichen Kräften fertig gegart und serviert. Unsere Mahlzeiten finden in kleinen Tischgemeinschaften bis zu 8 Kindern statt und werden von einer Fachkraft begleitet.

Bei der Planung der Speisen werden Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten der Kinder ebenso berücksichtigt wie kulturell oder religiös begründete Ernährungsgewohnheiten. Für alle Kinder stehen jederzeit Getränke (Mineralwasser und Tee) zur Verfügung.

- ➔ die Fachkraft lädt die Kinder zum Probieren der Speisen ein, jedoch wählen die Kinder die Menge der Speisen selbst aus
- ➔ die Fachkraft initiiert Tischgespräche und beteiligt sich an Gesprächen, die von den Kindern geführt werden
- ➔ je nach Alter und Entwicklungsstand übernehmen die Kinder Aufgaben beim Tischdecken und Abräumen
- ➔ die Kinder können aus Frühstücksangeboten der KiTa wählen

Impulse der Fachkräfte



Foto: Stadt Stuttgart

Körperpflege/ Hygiene

Durch unsere wertschätzende und unterstützende Haltung gegenüber jedem Kind und seinen Bedürfnissen, möchten wir bei der Begleitung der Körperpflege wie auch bei der Wickelsituation eine angenehme Atmosphäre schaffen. Entsprechend dem Entwicklungsstand unterstützen wir die Selbstständigkeit der Kinder, sodass jedes Kind die Möglichkeit hat, seine eigenen Kompetenzen zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln.

- ➔ der Prozess des Sauberwerdens wird von Eltern und Fachkräften gemeinsam gestaltet
- ➔ in den pflegerischen Situationen nehmen die Fachkräfte die Signale der Kinder von Nähe und Distanz wahr und achten diese
- ➔ mit den Kindern werden Regeln besprochen, die es jedem Kind ermöglicht, dass seine Intimsphäre gewahrt wird

Impulse der Fachkräfte

Erholungszeiten

Für die Kinder bietet der Tag in der KiTa viele Eindrücke, setzt Impulse und fordert sie heraus. Dafür brauchen die Kinder Kraft und Energie. Deshalb ist die Ruhe – und Schlafzeit ein fester Bestandteil in unseren Tagesablauf. Entsprechend des Alters und dem Bedürfnis der Kinder gestalten wir diese Zeit unterschiedlich.

- ➔ nach dem Mittagessen findet für die jungen Kinder eine angemessene Ruhe – und Schlafenszeit statt
- ➔ Kinder die nicht ausruhen bzw. schlafen, haben die Möglichkeit zu einem ruhigen Spiel, bekommen eine Geschichte vorgelesen oder gehen mit den Fachkräften in den nahen gelegenen Stadtpark

Impulse der Fachkräfte

Medienbildung

In beiden KiTas fanden Konzeptionstage zur „Medienbildung“ statt. Es wurden persönliche Erfahrungen, Haltungen und fachliche Einstellungen ausgetauscht. Bereits bestehende Kenntnisse und Erfahrungen wurden in den Teams gesammelt. In nächsten Schritten werden wir ein Medienkonzept für unsere Häuser entwickeln.

Dazu gehört auch die Einbindung der Eltern zu Fragen der Medienerziehung dem Umgang der Kinder mit digitalen Medien.

Kinderschutz

Die Kinder sollen in der KiTa einen Ort erleben, in dem sie sich sicher und geborgen entwickeln können. Begleitet durch die Fachkräfte werden die Kinder darin bestärkt, ein Gefühl für sich selbst und ihre eigenen Grenzen zu entwickeln und die Grenzen Anderer zu achten. Durch einen respektvollen und einfühlsamen Umgang zwischen Fachkraft und Kind entstehen tragfähige Beziehungen, die das Bedürfnis des Kindes nach Nähe und Distanz respektiert.

Wenn die Fachkräfte Auffälligkeiten bei Kindern beobachten, suchen sie zeitnah mit der Einrichtungsleiterin das Gespräch mit den Eltern.

Wir erarbeiten ein Gewaltschutzkonzept, in dem wir uns u.a. ausführlich mit einer Risikoanalyse beschäftigen.

- ➔ die Fachkräfte werden in regelmäßigen Abständen zum Thema Kinderschutz geschult
- ➔ Fragen der Kinder zum eigenen Körper und des anderen Geschlechtes werden kindgemäß aufgegriffen und beantwortet
- ➔ in der KiTa stehen für die Kinder Bücher und Spiele zu den Themen „Körper“, „Gefühle“ und „Grenzen“ setzen zur Auswahl¹⁴

Impulse der Fachkräfte

Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte /Aussagen zu

SprachKiTas mit den Handlungsfeldern Sprache, Inklusion, Zusammenarbeit mit Eltern

Vom 1.Januar 2016 bis zum 30.Juni 2023 nimmt unsere KiTa am Bundesprogramm „**SPRACH-KITA`s weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist**“ teil. Für den gesamten Programmzeitraum begleitet und unterstützt uns eine zusätzliche Fachkraft (**KiTa-integrierte Praxisberatung**) bei der Weiterentwicklung unserer Einrichtungskonzeption zu den 3 Themenschwerpunkten

¹⁴ Ebenda: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-KiTs – Konzeptionelles Profil.

- ➔ alltagsintegrierte Sprachbildung
- ➔ inklusive Bildung
- ➔ Zusammenarbeit mit den Familien.

Die zusätzliche Fachkraft thematisiert in regelmäßigen Reflexionseinheiten mit dem Team die Grundlagen und Inhalte der sprachpädagogischen Arbeit. Sie beobachtet unter dem Aspekt der bestmöglichen Sprachbegleitung von Kindern Routine- und Schlüsselsituationen wie z.B. Frühstück / Mittagessen, Wickeln. Gemeinsam mit den Fachkräften werden diese dann ausgewertet und ggfs. optimiert, um weitere Sprachbildungsprozesse der Kinder zu unterstützen.

Die zusätzliche Fachkraft unterstützt das Team bei einer vorurteilsbewussten pädagogischen Arbeit, die die Vielfalt der Familienkulturen, die Orientierung an den Stärken der Kinder und die Teilnahme aller fördert.

In der Zusammenarbeit mit den Familien entwickelt sie mit den Fachkräften Ideen und Möglichkeiten, für den Umgang der KiTa mit dem spezifischen Bedarf von Kindern und ihren Familien in schwierigen Lebenssituationen.

Sie steht allen Eltern als Ansprechpartnerin zu allgemeinen Sprachentwicklungsthemen (z.B. Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Familie) zur Verfügung.

Kinder von 1-3 Jahren

Die Eingewöhnung von jungen Kindern ist für alle Beteiligten eine hochemotionale Phase. Im Vordergrund steht das Ziel, das Wohlbefinden des Kindes in der neuen Lebenssituation ohne die vertrauten Bezugspersonen zu gewährleisten und dadurch Stresssituationen für das Kind zu vermeiden.¹⁵

Eine sichere und autonome Bindung entsteht, wenn die Bezugspersonen aufmerksam, angemessen und feinfühlig auf Äußerungen des Kindes reagieren. Insbesondere bei Kindern die sich sprachlich noch nicht ausdrücken können. Der Start in den Tag beginnt für die jungen Kinder in einem geschützten Raum. Hier finden die Kinder eine vorbereitete und ruhige Umgebung vor. Eine Fachkraft empfängt die Kinder und steht den



Foto: Stadt Stuttgart

¹⁵ Ebenda. Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: 0 – 3 Stein; Einstein in der Arbeit mit Kindern bis 3 Jahren. Stuttgart 2010

Eltern für ein kurzes Übergabegespräch zur Verfügung. Wir achten darauf, die Abläufe und unser Handeln im Alltag sprachlich zu begleiten.

Die Übergänge z.B. vom Freispiel zum Aufräumen oder vom Spielkreis zum Aufenthalt im Freien gestalten wir mit Ritualen, wie Liedern und kleinen Versen. Damit geben die Fachkräfte den Kindern Orientierung und Sicherheit.

In Pflegesituationen beziehen wir die Kinder weitgehend und entsprechend ihrem Entwicklungsstand mit ein. Dies geschieht individuell und in einer vertrauensvollen Situation (Kind und Fachkraft).

Das Mittagessen wird von 2 Fachkräften begleitet und steht den jungen Kindern ab 11.15 Uhr zur Verfügung. Nach dem Mittagessen findet eine angemessene Ruhe – und Schlafenszeit statt. Die Kinder werden während der Einschlaf – und Aufwachphase von vertrauten Bezugspersonen begleitet. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz und seine eigenen Schlafutensilien (Decke, Schnuller, Kuscheltier). Unter dem Aspekt der größtmöglichen Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit achten wir besonders auf die Kinder, die ihre Bedürfnisse und Wünsche noch durch Mimik und Gestik äußern.

Wir gestalten den Übergang der Kinder aus dem Kleinkindbereich in den Kindergartenbereich in kleinen Etappen. Dazu gehören Schnupperzeiten bei den „Großen Kindern“, es findet ein Abschiedsritual von den Kindern der Sternengruppe statt und natürlich ein Willkommensritual bei den Kindergartenkindern. Die Eltern werden in diesen Übergangsprozess mit einbezogen



Foto: Stadt Stuttgart

Stuttgarts Schätze entdecken

Kooperationen mit Institutionen und Bürgerschaftliches Engagement

Die KiTa ist mit vielen unterschiedlichen Institutionen in regelmäßigem Kontakt. Wir erleben die Kooperation als Bereicherung für die Kinder und als eine Erweiterung ihrer Lebenswelt.

Zu unseren Kooperationspartnern gehören:

- ➔ Stadtteilbücherei Zuffenhausen
- ➔ Sportamt mit dem gemeinsamen Projekt „KiTa-Fit“

- ➔ Beratungszentrum Zuffenhausen
- ➔ Städtisches Elternseminar
- ➔ Grundschule Hohensteinschule –Außenstelle
- ➔ Pädagogische Frühförderstelle
- ➔ Kinder – und jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes
- ➔ Beratungsstelle für sprachauffällige Kinder an der Helene- Fernau- Horn Schule
- ➔ Jugendfarm Zuffenhausen (KiTa Schwieberdinger Str. 59
- ➔ Philharmonie Stuttgart mit dem Projekt „Kleine Leute, große Töne“
- ➔ Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS)



Foto: Stadt Stuttgart

Darüber hinaus sind wir offen für das Engagement der Eltern, die sich einbringen um z. B. für und mit den Kindern zu Backen oder zu Kochen, für und mit Kindern, Spielzeuge reparieren können und die Gelegenheit nutzen in ihrer Muttersprache vorzulesen.

Übergang in die KiTa-Grundschule

Das letzte Jahr in der KiTa

Beim Übergang vom Kindergarten in die Schule beginnt ein neuer Lebensabschnitt für das Kind. Damit dieser gut gelingen kann, benötigt das Kind eine Vielzahl an Kompetenzen und Fertigkeiten. Diese entwickeln sich von Geburt an, werden in der KiTa beobachtet und durch gezielte Aktivitäten der Fachkräfte während der gesamten KiTa-Zeit gestärkt und unterstützt. In den Entwicklungsgesprächen mit den Eltern wird der Übergang in die Schule rechtzeitig thematisiert und die Wünsche der Eltern in Bezug auf die Einschulung erfragt. Die Fachkräfte als auch die Kooperationslehrerin beraten die Eltern und helfen bei Bedarf bei der Entscheidungsfindung.

- ➔ die Vorschulkinder erleben sich als Gruppe mit eigenen Themen
- ➔ Kinder werden auf Kompetenzen bezüglich der Schulfähigkeit beobachtet z.B. Konzentration, Selbständigkeit, emotionale Kompetenzen
- ➔ spezifische Themen mit Blick auf die Schule werden aufgegriffen z.B. - Mein Schulweg, Meine Familie, Wo wohne ich?
- ➔ Das Kind bekommt mehr Verantwortung übertragen z.B. Gartenführerschein
- ➔ Kooperation KiTa –Grundschule , Besuche der Lehrerin und der Schule

Impulse der Fachkräfte

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren KiTas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-KiTa“.

Qualität sichern

Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- ➔ die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- ➔ uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- ➔ unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- ➔ uns regelmäßig selbstreflektieren
- ➔ an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- ➔ mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen

➔ regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander. Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der KiTa-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen KiTa entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Vorgesetzte von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.stuttgart.de/KiTa-morsestrasse
www.stuttgart.de/KiTa-schwieberdingerstrasse
www.stuttgart.de/kits
www.einsteinstuttgart.de

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt
Abteilung KiTa/SK

Konzept und Inhalt:
Leiterin und Teams
Tageseinrichtung für Kinder Morsestraße
Morsestraße 6
70435 Stuttgart
0711 – 216 23480
0711 – 216 23489

Tageseinrichtung für Kinder Schwieberdinger Straße
Schwieberdinger Straße 59
70435 Stuttgart
0711 – 216 23490
0711 – 216 23499

Foto Umschlag:
Getty Images

Stand: März 2023

Literaturverzeichnis und Abbildungsverzeichnis

- ➔ Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-KiTaS – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.
- ➔ Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das netz.
- ➔ Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.
- ➔ Sozialgesetzbuch (SGB) – Aachtes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.
- ➔ Wolfgang Tietze; Susanne Viernickel: Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Weimar 2016, Verlag das netz.
- ➔ Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: 0 – 3 Stein, Einstein in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren. Stuttgart 2010
- ➔ Hrsg. Dr. Simone Beller: Kuno Bellers Entwicklungstabelle 0 – 9
- ➔ Hrsg. Renate Zimmer: Basik Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.